

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

Neue Betriebsführungsrichtlinie

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist gemäß der von Stadtrat am 27.01.2010 genehmigten Betriebsführungsrichtlinie erstellt.

Lt. § 2 Betriebsführungsrichtlinie erbringt der Betrieb „umfassende Serviceleistungen zum Planen, Bauen, Unterhalten und Verwalten sämtlicher im Eigentum der Stadt Fürth stehender Gebäude. Gleiches gilt für angemietete oder gepachtete Gebäude und Gebäudeteile. Das Serviceportfolio umfasst damit ein ganzheitliches technisches, infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäudemanagement durch die bedarfsgerechte Bereitstellung insbesondere von Architekten- und Ingenieurleistungen, handwerklichen Dienstleistungen, von Hausmeister- und Reinigungsdiensten sowie von Hausverwaltungsleistungen einschließlich eines fachübergreifenden, bedarfsbezogenen Projektmanagements.“

Dies bedeutet, dass in Wirtschaftsplan und Bilanz nur noch die für die Dienstleistung erforderlichen Personalkosten und die dazu direkt erforderlichen Sachmittel (z.B. Traktoren, Reinigungsgeräte), Overheadkosten und Abschreibungen ausgewiesen werden.

Die sonstigen Kosten des Gebäudebetriebs (z.B. Bauunterhalt, Hauslasten, Energiekosten, Mieteinnahmen) werden im städtischen Haushalt ausgewiesen. Diese Kosten werden von GWF in einem „Schattenhaushalt“ geliefert. Damit die GWF auch weiterhin weiß, welche Kosten in welchen Gebäuden entstanden sind, werden weiterhin alle Kosten verursachungsgerecht auf die entsprechenden Kostenträger verrechnet.

Am Aufgabenumfang der GWF ergeben sich keine Veränderungen, lediglich die Darstellung ist eine andere.

Einsparungen

Im Wirtschaftsplan 2011 sind alle Einsparungen aus den Haushaltskonsolidierungsrunden eingearbeitet. Der Umfang der Einsparungen im Wirtschaftsplan beträgt 240.000,-- €. Im Schattenhaushalt sind weitere 318.700,-- € an Einsparungen geplant, die von GWF umzusetzen sind. Insgesamt sind von GWF in 2011 **558.700,-- €** Einsparungen zu realisieren.

Als Hauptposition verbleiben im Wirtschaftsplan die Personalkosten der Führungskräfte und die Personalkosten der Beschäftigten der Gebäudewirtschaft in Höhe von **9.151.300,-- €**. Im Vergleich zum Vorjahr reduzieren sich die Personalkosten um ca. 177.000,-- €.

Der größte Einsparungsblock mit ca. 240.000,-- € in 2011 soll mit dem angekündigten neuen Reinigungskonzept erzielt werden.

Die Einsparung sollen in erster Linie durch den kompletten Wegfall aller Springerkräfte erreicht werden. Das Konzept erfordert eine Neuberechnung aller Reinigungsobjekte und übergangsweise werden einige bislang fremd vergebene Objekte in Eigenreinigung übernommen, um den entstehenden Kapazitätsüberhang aus der Eigenreinigung unterzubringen. Dadurch werden Fremdreinigungskosten eingespart.

Die Konzepterstellung wurde zwar extern unterstützt. Die konkrete Umsetzung wird aber weitgehend mit eigenen Kräften umgesetzt. Dies führt zu starken Mehrbelastungen im infrastrukturellen Bereich.

Neueinstellungen im Reinigungsbereich wird es demzufolge mittelfristig nicht geben.

Erträge

Gemäß Betriebsführungsrichtlinie verbleiben folgende 2 Ertragspositionen:

Erträge aus der Betreuung von Bautätigkeiten in Höhe von **550.000,-- €**
Erträge aus der Leistungsverrechnung der Stadt (Schattenhaushalt) hinsichtlich der von GWF erbrachten Leistungen in den Hauptbereichen des Bauunterhalts, der Energiekosten und der Mietzahlungen in Höhe von **9.111.150,-- €**.

Einführung des Gebäudemanagementsystems Liegenschafts- und Gebäudemanagement (LUGM)

Wie angekündigt ist das Maßnahmenmodul incl. der Verwaltung von Wartungsverträgen technischer Anlagen in 2010 in Echtbetrieb gegangen.

In 2011 sollen die CAD-Schnittstelle, die Mietverwaltung und das Reinigungsmodul in produktiven Einsatz gehen.